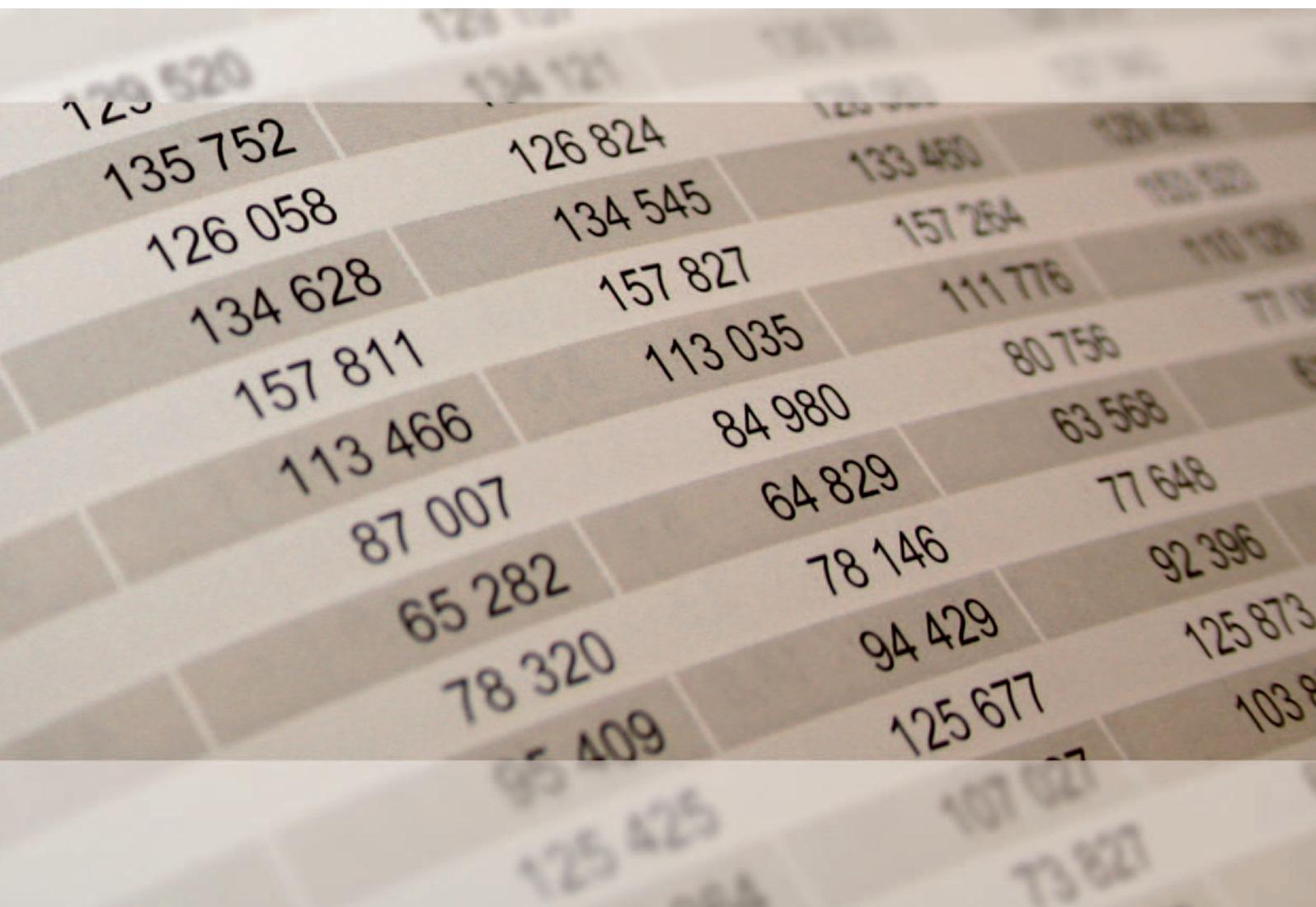




2016

STATISTISCHE BERICHTE



Personal im
öffentlichen Dienst 2016

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

A	Besoldungsordnung; Beamte des 1. – 4. Einstiegsamtes
B	Besoldungsordnung; besondere Ämter des 4. Einstiegsamtes
R	Besoldungsordnung; Richter, Staatsanwälte
C, W	Besoldungsordnung; Hochschullehrer
TV-L	Tarifvertrag der Länder
TV-öD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

Inhalt

	Seite
Grundlagen der Erhebung	
1. Erhebungsprogramm	4
2. Erhebungskatalog	4
3. Auswertungen aus dem Mindestveröffentlichungsprogramm	7
4. Geheimhaltung	7
Tabellen	
T1 - Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2016 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	8
T2 - Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30.06.2016 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	9
T3 - Personal des öffentlichen Dienstes (Kommunaler Bereich) am 30.06.2016 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	10
T4 - Personal des öffentlichen Dienstes (Gemeinden/Gemeindeverbände) am 30.06.2016 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	11
T5 - Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2016 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)	12
T6 - Personal des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich) am 30.06.2016 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)	13

Informationen zur Statistik

1. Erhebungsprogramm

Rechtsgrundlagen:

Nach dem Gesetz über Finanz- und Personalstatistiken (FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) unter Berücksichtigung der Änderungen wird jährlich zum 30.06. eine Bundesstatistik über die Beschäftigten

- des Bundes,
- der Länder,
- der Gemeinden und Gemeindeverbände,
- der Zweckverbände,
- der Sozialversicherungsträger und der Bundesagentur für Arbeit,
- der rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung,
- der Deutschen Bundesbank sowie
- der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

durchgeführt.

Der Darstellungsbereich in dieser Veröffentlichung beschränkt sich auf das Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform mit Sitz in Rheinland-Pfalz (ohne die Einheiten mit Bundesbeteiligung).

Zu den Gemeindeverbänden zählen neben den Landkreisen die Verbandsgemeinden und der Bezirksverband Pfalz.

Das Personal der Eigenbetriebe (Eigenbetriebe sind eine Teilmenge der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen) ist schon immer in den Erhebungen bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden mit erfasst und zusammen mit dem Personal der Gemeinden/GV ausgewiesen worden. Seit 1993 erfolgt eine Differenzierung des Personals von Land und Gemeinden/GV nach den Beschäftigungsbereichen

- im Haushalt geführte Behörden, Gerichte und Einrichtungen bzw. Ämter und Einrichtungen,
- aus dem Haushalt ausgegliederte rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen bzw. Ämter und Einrichtungen,
- Krankenanstalten.

Für die Erfassung und Nachweisung des Personals hat sich die Novellierung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes 1992 insofern ausgewirkt, als das in den neuen Berichtskreis, die öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in privater oder öffentlicher Rechtsform, sofern an ihnen Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und andere juristische Personen zwischen-gemeindlicher Zusammenarbeit mit mehr als 50 % des Nenn-/Grundkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, aufgenommen wurden.

Da die Zuordnung der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen durch ihre Rechtsform bestimmt wird, führt jede Änderung der Rechtsform im *zeitlichen Vergleich* zu einem Bruch der nachgewiesenen Ergebnisse, ohne dass sich an den faktischen Verhältnissen etwas geändert haben muss, daher wurde auf eine Darstellung verzichtet.

2. Erhebungskatalog

Erhebungsmerkmale

Nach § 6 FPStatG werden bei den Erhebungseinheiten, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsverhältnis stehenden Beschäftigten, die in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen beziehen, nachfolgende Erhebungsmerkmale erfasst:

- Geburtsmonat und -jahr;
- Geschlecht;
- Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses;
- Einstiegsämter, Einstufung, Dienst- oder Lebensaltersstufe, Stufe des Familienzuschlags, Bruttobezüge im Berichtsmonat, gegliedert nach Bezügebestandteilen;

- Dienst- oder Arbeitsort sowie bei den in einem Dienstverhältnis stehenden Personen der Wohnort;
- bei den Beschäftigten des Bundes und der Länder auch Einzelplan, Kapitel und Aufgabenbereich;
- bei den Beschäftigten der Gemeinden/GV, der staatlichen und kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die in öffentlicher oder privater Hand geführt werden und den Zweckverbänden auch die Produktgruppe.

Als weiteres zusätzliches Merkmal wird der Wohnort der Beamten und Richter sowie der DO-Angestellten erfasst. Für regionale Arbeitsmarktanalysen können daraus aktuelle Angaben über die Pendlerverflechtungen abgeleitet werden, die entsprechende Auswertungen der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ergänzen.

Erfasste Personenkreise

In den Personalstandstatistiken werden in der jeweils vollen Gliederung die *Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten* ermittelt. Dazu gehören alle Beschäftigte, die die übliche volle oder mindestens die Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit - bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden - tätig sind. Unter den Arbeitnehmer/innen werden Beschäftigungsverhältnisse mit *Zeitvertrag* besonders erfasst. Beschäftigte mit Zeitvertrag sind Arbeitnehmer/-innen, deren Arbeitsverhältnis auf eine bestimmte Zeit befristet ist.

Neben den Vollzeitbeschäftigten werden die *Teilzeitbeschäftigten* als eine besondere Personengruppe erfasst, wobei zwischen den Teilzeitbeschäftigten mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit und den Teilzeitbeschäftigten mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit unterschieden wird. Vollzeitbeschäftigte mit Altersteilzeitregelung werden als Teilzeitbeschäftigte mit der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit nachgewiesen. Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellungsphase werden mit einbezogen. Seit 1993 wird bei den Teilzeitbeschäftigten die tatsächliche Arbeitszeit exakt erfasst. Damit ist es möglich, die Teilzeitbeschäftigten in Vollzeitäquivalente umzurechnen. Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit werden nur dann in die Statistik einbezogen, wenn ihre Arbeitszeit mindestens 20% (in Ausnahmefällen mindestens 5%) der eines Vollzeitbeschäftigten umfasst.

Seit 1999 werden geringfügig Beschäftigte erfasst (Alleinbeschäftigungen), deren Arbeitsentgelt im Monat z. Zt. 450 EUR nicht überschreitet.

Aufgrund von Beurlaubungen ruhende Beschäftigungsverhältnisse werden seit 1993 mit einem eingeschränkten Merkmalskatalog gesondert erfasst, weil sie zunehmend Bedeutung für die Personalplanung sowie Auswirkungen auf das beamtenrechtliche Alterssicherungssystem haben. Bedienstete, die Mutterchaftsgeld erhalten, sind ebenso in den Personal-Ist-Bestand einzubeziehen, wie Beschäftigte, die wegen längerer Arbeitsunfähigkeit Krankengeld erhalten

Nicht zum Personal-Ist-Bestand gehören:

- Geringfügig Beschäftigte mit Mehrfachbeschäftigungen sowie kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Sozialversicherung (§ 8 Abs. 1 Nr. 2, § 115 SGB IV),
- Personen, die Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II wahrnehmen, da bei dieser öffentlichen Förderung der sogenannten „Ein-Euro-Jobs“ kein Arbeitsvertragsverhältnis vorliegt,
- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben,
- Kräfte, die keinen Arbeitsvertrag mit der Einrichtung abgeschlossen haben und von Mitarbeitern der Einrichtung aus eigenen Mitteln beschäftigt werden,
- Beschäftigte in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Einrichtung (z. B. Krankenschwestern, die nicht aufgrund eines Einzeldienstvertrages, sondern eines Kollektivvertrages mit einem Mutterhaus beschäftigt werden),
- Beschäftigte mit Werkvertrag (auch Lehrbeauftragte),
- Nebenberuflich tätige Honorarkräfte, z. B. Musiklehrer/ -lehrerinnen,
- Leiharbeiternehmer,
- Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis ruht, weil sie eine Rente (wegen voller oder teilweiser Erwerbsminderung) auf Zeit beziehen (näheres siehe z. B. § 33 Abs. 2 TVöD/ TV-L, frühere EU-Rente),
- Beamte/ Beamtinnen im Vorruhestand,
- Freiwillig Wehrdienstleistende oder Personen in Freiwilligendiensten nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz-BFDG oder Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten-JFDG sowie
- Praktikanten/ Praktikantinnen ohne Ausbildungsvertrag, wenn das Praktikum nicht verpflichtender Teil einer Ausbildung ist.

Abgeordnete Personen sind wie folgt zu erfassen:

- Abgeordnete Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen oder DO-Angestellte sind von der Berichtseinheit zu melden, die die Bezüge am Berichtsstichtag betreut bzw. auszahlt (spätere Mittlererstattungen bleiben dabei i.d.R. unberücksichtigt, analoge Anwendung auch für Arbeitnehmer).

Dienstverhältnisse

Die Personalstandstatistik unterscheidet zwischen den folgenden Dienstverhältnissen:

- *Beamte/-innen* sind Bedienstete, die - auf Widerruf, Probe, Lebenszeit, Zeit - durch eine Ernennungsurkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden sind (planmäßige Beamte/-innen, beamtete Hilfskräfte, Beamte/-innen im Vorbereitungsdienst, hauptamtliche Wahlbeamte/-innen).
Nicht als Beamte/-innen zu erfassen sind wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte/-innen, die nach arbeitnehmerrechtlichen Grundsätzen beschäftigt sind; sie werden als Arbeitnehmer/-innen nachgewiesen. Das Gleiche gilt für Arbeitnehmer/-innen, die Bezüge nach einem Besoldungsgesetz erhalten, und für die in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis Beschäftigten, soweit es sich nicht um Beamte/-innen mit Ernennungsurkunde handelt.
- *Richter/-innen* sind nur Berufsrichter/-innen im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, auch wenn sie nicht bei Gerichten, sondern z. B. bei Ministerien tätig sind; zu den Richtern/-innen gehören auch die zu „Richtern/-innen auf Probe“ ernannten Assessoren/-innen. Nicht zu den Richtern/-innen zählen die Staatsanwälte/-innen; sie sind den Beamten/-innen zuzurechnen.
- *Arbeitnehmer/-innen* sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung. Bedienstete in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/-innen, Praktikanten/-innen) sind den Arbeitnehmern/-innen zuzuordnen, falls sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten/-innen auf Widerruf ernannt worden sind, desgleichen die Arbeitnehmer/-innen, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung erhalten.

Einstiegsämter/Entgeltgruppen

Die voll- und teilzeitbeschäftigten Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen werden durchgehend in der Gliederung nach Einstiegsämtern und Entgeltgruppen erfragt, wobei die Besoldungsgruppen der Beamten/-innen nach Einstiegsämtern zusammengefasst werden.

Da eine einheitliche Darstellung der Einstiegsämter der Beamten/-innen in Folge der Föderalismusreform nicht mehr möglich ist, werden die Beamten/-innen im Mindestveröffentlichungsprogramm in den nachfolgend aufgeführten Gruppen zusammengefasst.

- Besoldungsordnung B
- Besoldungsordnung R
- Besoldungsordnung C und W,
- Besoldungsgruppen A 16 bis A 13
- Besoldungsgruppen A 12 bis A 9
- Besoldungsgruppen A 8 bis A 5
- Besoldungsgruppen A 4 bis A 2

Die Arbeitnehmer/-innen sind in vier Gruppen zusammengefasst:

- Entgeltgruppe E 15Ü – E 13,
- Entgeltgruppe E 12 – E 9,
- Entgeltgruppe E 8 – E 5,
- Entgeltgruppe E 4 – E 1,

Die nicht unter den TVöD/TVL fallenden Arbeitnehmer/-innen werden als „Sonstige“ nachgewiesen.

Der Einordnung liegen die zum jeweiligen Erhebungsstichtag gültigen Besoldungs- und Entgeltgruppen zu Grunde. Die Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung werden den Laufbahnen zugeordnet, für die sie ausgebildet werden.

3. Auswertungen aus dem Mindestveröffentlichungsprogramm

Das mit den übrigen Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt vereinbarte Mindestveröffentlichungsprogramm wird in diesem Bericht dargestellt. Der Benutzer findet damit bundeseinheitlich abgegrenzte Übersichtsdaten vor, die einen länderübergreifenden Vergleich sehr schnell ermöglichen. Die Tabellen beschränken sich als zusammenfassende Darstellungen auf die wichtigsten Eckdaten der Personalstandstatistik.

Die Tabellen T1-T4 geben einen Überblick über das Personal des öffentlichen Dienstes nach Umfang, Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht. Die Tabellen T5-T6 weisen die Vollzeit-äquivalente nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Einstiegsämtern und Besoldungsgruppen und Beschäftigungsbereichen aus.

Die Ergebnisdarstellung erfolgt auf der Ebene des Landesbereiches (T1 und T5), des Landes (T2), des kommunalen Bereiches (T3 und T6) sowie der Gemeinden/Gemeindeverbände (T4).

Die Aggregationsebene des Landesbereiches (T1 und T5) umfasst das Personal des Landes im Kernhaushalt, den Sonderrechnungen, den sonstigen Einrichtungen in öffentlich rechtlicher Form, sowie in T5 die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Die Ergebnisdarstellung auf der Ebene des Landes (T2) enthält ausschließlich das Personal im Kernhaushalt des Landes.

Die kommunalen Beschäftigten (T3 und T6) werden mit den Beschäftigten im kommunalen Kernhaushalt, den kommunalen Sonderrechnungen, den Zweckverbänden sowie den sonstigen kommunalen Einrichtungen in öffentlich rechtlicher Form separat ausgewiesen. Im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände (T4) werden hingegen nur die Beschäftigten der kommunalen Kernhaushalte dargestellt.

4. Geheimhaltungsverfahren

Fallzahlen und Vollzeitäquivalente der Beschäftigten

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dieses Verfahren führt nur zu einem sehr geringen Informationsverlust. Wie in Tabelle 1 ersichtlich, beträgt je ausgewiesenem Datenfeld die Abweichung vom Echtwert maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden.

Echtwert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	...
Nach Rundung	0			5				10						

Diese Vorgehensweise hat zusätzlich den Vorteil, dass logisch identische Angaben in unterschiedlichen Tabellen immer mit exakt demselben Wert angegeben werden (tabellenübergreifende Konsistenz). Gegenüber herkömmlichen Geheimhaltungsverfahren, haben Rundungsverfahren den Vorteil, dass keine Angaben mehr vollständig gesperrt werden müssen.

Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Ein Tabellenwert von 0 bedeutet, dass es sich um weniger als drei Beschäftigte oder zweieinhalb Vollzeitäquivalente handelt.

T 1 Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich¹) am 30.06.2016 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–50	50–55	55–60	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	115 495	5 780	12 940	13 085	11 550	12 565	14 815	14 835	15 870	14 055
Vollzeitbeschäftigte	77 210	4 945	9 300	9 475	7 445	7 645	9 645	10 255	10 880	7 620
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	33 785	835	3 640	3 605	4 105	4 920	5 170	4 580	4 270	2 655
Altersteilzeitbeschäftigte	4 500	-	-	-	-	-	-	-	720	3 780
Vollzeitäquivalent	99 510	5 245	11 190	11 605	9 900	10 655	12 910	13 160	13 935	10 915
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	68 530	2 955	5 925	7 665	7 670	9 010	9 390	7 900	9 110	8 905
Vollzeitbeschäftigte	50 740	2 920	5 720	6 340	5 205	5 620	6 510	6 245	7 030	5 145
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	14 120	35	200	1 325	2 465	3 390	2 880	1 655	1 365	800
Altersteilzeitbeschäftigte	3 675	-	-	-	-	-	-	-	715	2 960
Vollzeitäquivalent	61 595	2 945	5 855	7 155	6 700	7 750	8 420	7 400	8 325	7 050
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	46 965	2 825	7 015	5 420	3 880	3 555	5 425	6 935	6 760	5 150
Vollzeitbeschäftigte	26 475	2 025	3 575	3 140	2 240	2 025	3 135	4 005	3 850	2 475
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	19 665	800	3 440	2 285	1 640	1 530	2 285	2 925	2 905	1 855
Altersteilzeitbeschäftigte	825	-	-	-	-	-	-	-	5	820
Vollzeitäquivalent	37 915	2 300	5 330	4 455	3 200	2 905	4 490	5 765	5 610	3 865
Frauen										
Insgesamt	64 100	3 235	7 925	7 725	6 765	7 520	8 205	7 680	7 870	7 170
Vollzeitbeschäftigte	33 085	2 715	5 785	5 050	3 150	3 085	3 605	3 620	3 585	2 490
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	27 915	515	2 140	2 680	3 615	4 440	4 600	4 060	3 740	2 130
Altersteilzeitbeschäftigte	3 095	-	-	-	-	-	-	-	540	2 555
Vollzeitäquivalent	51 340	2 905	6 965	6 650	5 295	5 780	6 480	6 185	6 195	4 890
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	35 825	1 540	3 790	4 795	4 600	5 460	4 925	3 215	3 480	4 015
Vollzeitbeschäftigte	20 560	1 520	3 635	3 555	2 270	2 300	2 330	1 780	1 805	1 370
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	12 725	20	160	1 240	2 330	3 160	2 595	1 435	1 140	650
Altersteilzeitbeschäftigte	2 535	-	-	-	-	-	-	-	540	2 000
Vollzeitäquivalent	29 820	1 535	3 740	4 310	3 665	4 255	4 025	2 770	2 835	2 685
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	28 275	1 695	4 135	2 930	2 165	2 065	3 280	4 465	4 390	3 155
Vollzeitbeschäftigte	12 520	1 195	2 150	1 490	885	785	1 275	1 840	1 785	1 120
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	15 190	495	1 980	1 440	1 280	1 280	2 010	2 625	2 600	1 480
Altersteilzeitbeschäftigte	560	-	-	-	-	-	-	-	5	555
Vollzeitäquivalent	21 525	1 370	3 225	2 340	1 625	1 525	2 455	3 415	3 360	2 200
Männer										
Insgesamt	51 400	2 545	5 015	5 360	4 785	5 045	6 610	7 150	8 000	6 885
Vollzeitbeschäftigte	44 125	2 225	3 515	4 430	4 295	4 565	6 045	6 635	7 295	5 130
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	5 865	320	1 500	930	490	480	565	520	530	530
Altersteilzeitbeschäftigte	1 405	-	-	-	-	-	-	-	180	1 225
Vollzeitäquivalent	48 165	2 340	4 225	4 955	4 605	4 875	6 430	6 980	7 735	6 025
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	32 710	1 415	2 130	2 865	3 070	3 555	4 465	4 685	5 630	4 890
Vollzeitbeschäftigte	30 175	1 400	2 085	2 785	2 935	3 320	4 180	4 465	5 230	3 775
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	1 395	15	45	85	135	230	290	220	225	155
Altersteilzeitbeschäftigte	1 140	-	-	-	-	-	-	-	175	960
Vollzeitäquivalent	31 775	1 410	2 115	2 845	3 035	3 495	4 400	4 630	5 490	4 365
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	18 690	1 130	2 885	2 490	1 715	1 490	2 145	2 470	2 370	1 995
Vollzeitbeschäftigte	13 950	825	1 425	1 645	1 360	1 240	1 865	2 170	2 065	1 355
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	4 475	305	1 460	845	355	250	280	300	305	375
Altersteilzeitbeschäftigte	265	-	-	-	-	-	-	-	-	265
Vollzeitäquivalent	16 390	930	2 105	2 110	1 570	1 380	2 030	2 350	2 250	1 665

1 Ohne Sozialversicherung unter Landesaufsicht - 2 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte

T 2 Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30.06.2016 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–50	50–55	55–60	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	86 850	3 855	8 750	9 650	8 800	10 090	11 315	10 670	12 195	11 530
Vollzeitbeschäftigte	58 820	3 430	7 275	7 455	5 690	6 030	7 260	7 380	8 305	5 990
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	23 790	420	1 475	2 195	3 110	4 055	4 055	3 290	3 175	2 010
Altersteilzeitbeschäftigte	4 245	-	-	-	-	-	-	-	715	3 525
Vollzeitäquivalent	75 450	3 580	8 140	8 820	7 565	8 535	9 845	9 495	10 675	8 795
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	65 360	2 915	5 805	7 535	7 405	8 705	8 895	7 245	8 470	8 390
Vollzeitbeschäftigte	47 920	2 880	5 605	6 220	4 980	5 370	6 080	5 655	6 440	4 690
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	13 805	35	200	1 315	2 425	3 335	2 815	1 590	1 315	770
Altersteilzeitbeschäftigte	3 640	-	-	-	-	-	-	-	710	2 925
Vollzeitäquivalent	58 560	2 900	5 740	7 030	6 455	7 470	7 950	6 760	7 700	6 560
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	21 490	940	2 945	2 115	1 395	1 385	2 420	3 425	3 725	3 140
Vollzeitbeschäftigte	10 900	555	1 670	1 235	710	665	1 180	1 730	1 860	1 300
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	9 980	385	1 275	880	685	720	1 245	1 700	1 860	1 240
Altersteilzeitbeschäftigte	605	-	-	-	-	-	-	-	5	600
Vollzeitäquivalent	16 890	680	2 400	1 790	1 110	1 070	1 895	2 735	2 975	2 235
Frauen										
Insgesamt	49 870	2 110	5 775	6 060	5 395	6 285	6 510	5 575	6 085	6 070
Vollzeitbeschäftigte	26 145	1 820	4 745	4 205	2 545	2 560	2 870	2 635	2 765	2 005
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	20 725	290	1 030	1 855	2 850	3 725	3 640	2 940	2 780	1 615
Altersteilzeitbeschäftigte	2 995	-	-	-	-	-	-	-	540	2 455
Vollzeitäquivalent	40 270	1 920	5 390	5 350	4 245	4 840	5 165	4 510	4 785	4 060
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	35 030	1 515	3 740	4 750	4 505	5 340	4 780	3 065	3 375	3 955
Vollzeitbeschäftigte	20 025	1 495	3 585	3 515	2 205	2 235	2 245	1 680	1 735	1 330
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	12 475	20	155	1 230	2 300	3 110	2 535	1 385	1 105	635
Altersteilzeitbeschäftigte	2 530	-	-	-	-	-	-	-	540	1 995
Vollzeitäquivalent	29 125	1 505	3 695	4 265	3 585	4 160	3 905	2 630	2 745	2 635
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	14 840	595	2 030	1 310	890	945	1 730	2 510	2 710	2 115
Vollzeitbeschäftigte	6 120	325	1 155	685	340	330	620	955	1 030	675
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	8 255	270	875	625	550	615	1 105	1 555	1 675	980
Altersteilzeitbeschäftigte	465	-	-	-	-	-	-	-	5	460
Vollzeitäquivalent	11 145	415	1 695	1 085	655	680	1 265	1 880	2 045	1 425
Männer										
Insgesamt	36 980	1 740	2 975	3 595	3 405	3 800	4 805	5 095	6 105	5 455
Vollzeitbeschäftigte	32 670	1 610	2 530	3 250	3 145	3 470	4 390	4 745	5 540	3 990
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	3 060	130	445	340	260	330	415	350	395	395
Altersteilzeitbeschäftigte	1 245	-	-	-	-	-	-	-	175	1 075
Vollzeitäquivalent	35 180	1 660	2 755	3 470	3 320	3 695	4 675	4 985	5 890	4 735
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	30 330	1 400	2 060	2 785	2 900	3 365	4 110	4 180	5 095	4 435
Vollzeitbeschäftigte	27 895	1 385	2 020	2 700	2 775	3 135	3 835	3 975	4 705	3 365
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 330	15	45	85	130	225	280	205	210	135
Altersteilzeitbeschäftigte	1 105	-	-	-	-	-	-	-	175	935
Vollzeitäquivalent	29 435	1 395	2 045	2 765	2 870	3 305	4 045	4 130	4 955	3 925
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	6 650	340	915	810	500	440	695	915	1 015	1 025
Vollzeitbeschäftigte	4 780	225	515	550	370	335	555	770	830	625
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 730	115	400	260	130	105	135	145	180	260
Altersteilzeitbeschäftigte	140	-	-	-	-	-	-	-	-	140
Vollzeitäquivalent	5 745	265	705	705	450	390	630	855	935	805

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 3 Personal des öffentlichen Dienstes (Kommunaler Bereich) am 30.06.2016 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–50	50–55	55–60	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	76 360	4 905	5 800	5 705	6 685	7 340	11 550	13 810	12 700	7 855
Vollzeitbeschäftigte	45 965	4 445	4 840	3 930	3 665	3 705	6 320	7 810	7 190	4 050
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	29 685	460	960	1 775	3 020	3 635	5 230	6 000	5 490	3 115
Altersteilzeitbeschäftigte	710	-	-	-	-	-	-	-	20	690
Vollzeitäquivalent	63 180	4 705	5 420	4 990	5 400	5 780	9 310	11 245	10 305	6 025
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	9 265	725	770	700	785	815	1 335	1 535	1 590	1 010
Vollzeitbeschäftigte	7 690	720	745	610	600	560	995	1 240	1 360	860
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 515	5	25	90	185	255	345	295	220	100
Altersteilzeitbeschäftigte	55	-	-	-	-	-	-	-	10	50
Vollzeitäquivalent	8 665	725	760	665	705	710	1 200	1 440	1 515	950
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	67 095	4 180	5 030	5 005	5 900	6 525	10 215	12 275	11 110	6 845
Vollzeitbeschäftigte	38 275	3 725	4 095	3 320	3 065	3 145	5 330	6 575	5 830	3 190
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	28 170	460	935	1 685	2 830	3 385	4 885	5 700	5 270	3 015
Altersteilzeitbeschäftigte	650	-	-	-	-	-	-	-	10	640
Vollzeitäquivalent	54 515	3 980	4 660	4 330	4 695	5 070	8 110	9 810	8 790	5 070
Frauen										
Insgesamt	46 645	3 245	3 870	3 610	4 250	4 800	7 155	8 220	7 265	4 225
Vollzeitbeschäftigte	18 770	2 860	3 040	1 950	1 390	1 345	2 220	2 640	2 220	1 115
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	27 435	385	830	1 665	2 865	3 455	4 935	5 585	5 035	2 680
Altersteilzeitbeschäftigte	440	-	-	-	-	-	-	-	10	430
Vollzeitäquivalent	34 565	3 085	3 545	2 940	3 025	3 310	5 030	5 825	5 060	2 740
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	3 570	455	390	305	315	350	585	540	445	180
Vollzeitbeschäftigte	2 165	450	370	220	135	110	260	265	255	100
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 395	5	20	85	180	240	330	275	190	75
Altersteilzeitbeschäftigte	10	-	-	-	-	-	-	-	5	10
Vollzeitäquivalent	3 030	450	385	270	235	250	455	450	380	150
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	43 075	2 790	3 480	3 305	3 940	4 450	6 570	7 680	6 820	4 045
Vollzeitbeschäftigte	16 605	2 410	2 670	1 730	1 255	1 230	1 960	2 370	1 965	1 015
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	26 040	380	810	1 575	2 685	3 215	4 610	5 310	4 845	2 610
Altersteilzeitbeschäftigte	430	-	-	-	-	-	-	-	5	425
Vollzeitäquivalent	31 535	2 635	3 165	2 670	2 790	3 060	4 575	5 380	4 680	2 590
Männer										
Insgesamt	29 710	1 660	1 930	2 095	2 430	2 540	4 395	5 590	5 435	3 630
Vollzeitbeschäftigte	27 195	1 585	1 800	1 985	2 275	2 360	4 105	5 175	4 970	2 940
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 250	75	125	110	155	180	295	415	455	435
Altersteilzeitbeschäftigte	265	-	-	-	-	-	-	-	10	260
Vollzeitäquivalent	28 610	1 620	1 875	2 050	2 375	2 470	4 280	5 420	5 245	3 285
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	5 695	270	380		470	465	750	995	1 145	830
Vollzeitbeschäftigte	5 525	270	375	390	465	450	735	970	1 110	760
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	120	-	5		5	15	15	25	30	30
Altersteilzeitbeschäftigte	45	-	-	-	-	-	-	-	5	40
Vollzeitäquivalent	5 635	270	375	395	470	460	745	990	1 135	800
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	24 020	1 390	1 550	1 700	1 960	2 080	3 650	4 595	4 295	2 800
Vollzeitbeschäftigte	21 670	1 315	1 425	1 590	1 810	1 910	3 370	4 205	3 865	2 180
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 130	75	125	110	150	165	280	390	425	405
Altersteilzeitbeschäftigte	220	-	-	-	-	-	-	-	5	220
Vollzeitäquivalent	22 975	1 345	1 500	1 660	1 905	2 010	3 535	4 430	4 110	2 485

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 4 Personal des öffentlichen Dienstes (Gemeinden/Gemeindeverbände) am 30.06.2016 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–50	50–55	55–60	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	62 095	3 935	4 805	4 640	5 495	6 020	9 320	11 070	10 290	6 520
Vollzeitbeschäftigte	35 335	3 525	3 965	3 100	2 845	2 810	4 730	5 825	5 380	3 160
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	26 175	415	835	1 540	2 655	3 205	4 595	5 245	4 895	2 795
Altersteilzeitbeschäftigte	585	-	-	-	-	-	-	-	15	570
Vollzeitäquivalent	50 410	3 760	4 480	4 015	4 365	4 635	7 330	8 805	8 125	4 895
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	8 935	720	755	690	760	795	1 280	1 475	1 520	950
Vollzeitbeschäftigte	7 415	715	730	600	575	550	950	1 185	1 295	810
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 470	5	25	85	180	245	335	285	215	95
Altersteilzeitbeschäftigte	50	-	-	-	-	-	-	-	5	40
Vollzeitäquivalent	8 360	715	745	655	680	695	1 150	1 380	1 445	895
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	53 160	3 220	4 050	3 950	4 740	5 225	8 040	9 595	8 775	5 570
Vollzeitbeschäftigte	27 920	2 810	3 235	2 495	2 265	2 265	3 780	4 635	4 085	2 350
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	24 705	410	815	1 455	2 475	2 960	4 260	4 960	4 680	2 695
Altersteilzeitbeschäftigte	535	-	-	-	-	-	-	-	10	525
Vollzeitäquivalent	42 050	3 040	3 735	3 360	3 685	3 945	6 180	7 425	6 680	3 995
Frauen										
Insgesamt	41 050	2 815	3 440	3 165	3 740	4 245	6 255	7 175	6 425	3 790
Vollzeitbeschäftigte	16 350	2 465	2 710	1 715	1 210	1 185	1 905	2 275	1 915	975
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	24 305	355	730	1 450	2 530	3 055	4 350	4 905	4 500	2 430
Altersteilzeitbeschäftigte	400	-	-	-	-	-	-	-	10	390
Vollzeitäquivalent	30 270	2 670	3 160	2 575	2 655	2 925	4 365	5 055	4 430	2 435
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	3 480	450	380	305	305	340	570	525	430	175
Vollzeitbeschäftigte	2 110	445	360	220	130	110	250	260	240	95
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 360	5	20	85	175	230	320	265	185	70
Altersteilzeitbeschäftigte	10	-	-	-	-	-	-	-	5	5
Vollzeitäquivalent	2 955	450	370	270	230	245	440	440	365	150
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	37 570	2 365	3 060	2 860	3 435	3 900	5 685	6 650	5 990	3 615
Vollzeitbeschäftigte	14 235	2 020	2 350	1 495	1 080	1 075	1 660	2 010	1 670	875
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	22 945	350	710	1 365	2 355	2 825	4 030	4 640	4 315	2 360
Altersteilzeitbeschäftigte	390	-	-	-	-	-	-	-	5	380
Vollzeitäquivalent	27 320	2 225	2 790	2 305	2 430	2 680	3 925	4 620	4 065	2 285
Männer										
Insgesamt	21 050	1 120	1 365	1 475	1 760	1 775	3 065	3 890	3 870	2 730
Vollzeitbeschäftigte	18 990	1 060	1 255	1 385	1 635	1 625	2 825	3 550	3 470	2 185
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 875	60	110	90	125	150	245	340	395	360
Altersteilzeitbeschäftigte	185	-	-	-	-	-	-	-	5	180
Vollzeitäquivalent	20 135	1 085	1 320	1 440	1 710	1 715	2 965	3 745	3 695	2 460
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	5 455	270	375	385	455	455	715	945	1 085	775
Vollzeitbeschäftigte	5 305	270	370	385	450	440	700	925	1 055	715
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	115	-	5	-	5	15	15	20	30	25
Altersteilzeitbeschäftigte	40	-	-	-	-	-	-	-	5	35
Vollzeitäquivalent	5 405	270	370	385	450	450	710	940	1 080	750
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	15 595	850	990	1 090	1 305	1 320	2 355	2 945	2 780	1 955
Vollzeitbeschäftigte	13 685	790	885	1 000	1 185	1 185	2 125	2 625	2 415	1 470
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 760	60	105	90	115	135	230	320	365	335
Altersteilzeitbeschäftigte	145	-	-	-	-	-	-	-	-	145
Vollzeitäquivalent	14 730	820	950	1 055	1 260	1 265	2 255	2 805	2 620	1 710

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 5 Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2016 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)

Beschäftigungsverhältnis Einstufung	Landesbereich (Ohne Sozialversicherung)				Sozialversicherung unter Landesaufsicht
	Insgesamt	Kernhaushalt	Sonderrechnungen	Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	
Beschäftigte					
Insgesamt	99 510	75 450	7 445	16 615	5 315
darunter in Ausbildung	6 365	5 310	270	785	180
Beamte/-innen und Richter/-innen¹⁾	61 595	58 560	1 545	1 490	600
Bes0 B ²⁾	235	220	10	5	5
Bes0 R	1 195	1 195	-	-	-
Bes0 C, W	1 640	620	50	970	-
A16 - A13	24 385	23 630	410	340	110
A12 - A9	25 420	24 365	905	150	425
A8 - A5	4 095	3 980	95	20	10
A4 - A2	90	90	-	-	-
In Ausbildung	4 545	4 460	80	5	50
Arbeitnehmer/-innen	37 915	16 890	5 895	15 125	4 715
E15Ü - E13 TV-L ³⁾	8 150	2 955	445	4 750	305
E12 - E9 TV-L	11 775	6 550	2 020	3 200	2 235
E 8 - E5 TV-L	13 310	5 685	2 890	4 735	1 180
E 4 - E1 TV-L	2 220	795	100	1 330	210
Sonstige ⁴⁾	640	55	255	335	655
In Ausbildung	1 820	850	190	780	130
Frauen					
Insgesamt	51 340	40 270	1 680	9 390	3 405
darunter in Ausbildung	3 575	3 000	40	530	130
Beamte/-innen und Richter/-innen¹⁾	29 820	29 125	275	420	285
Bes0 B ²⁾	65	60	.	5	.
Bes0 R	530	530	-	-	-
Bes0 C, W	330	125	10	195	-
A16 - A13	12 570	12 390	75	105	45
A12 - A9	12 030	11 800	130	100	195
A8 - A5	1 750	1 695	40	15	10
A4 - A2	20	20	-	-	-
In Ausbildung	2 530	2 505	20	5	35
Arbeitnehmer/-innen	21 525	11 145	1 405	8 970	3 120
E15Ü - E13 TV-L ³⁾	3 880	1 690	175	2 015	140
E12 - E9 TV-L	6 770	4 305	500	1 965	1 475
E 8 - E5 TV-L	8 115	4 160	560	3 395	955
E 4 - E1 TV-L	1 440	470	45	925	185
Sonstige ⁴⁾	275	25	105	145	270
In Ausbildung	1 040	495	20	525	95
Männer					
Insgesamt	48 165	35 180	5 760	7 225	1 910
darunter in Ausbildung	2 790	2 310	225	255	50
Beamte/-innen und Richter/-innen¹⁾	31 775	29 435	1 270	1 075	320
Bes0 B ²⁾	170	160	10	.	.
Bes0 R	665	665	-	-	-
Bes0 C, W	1 310	495	40	775	-
A16 - A13	11 815	11 240	335	240	65
A12 - A9	13 390	12 565	780	45	230
A8 - A5	2 345	2 285	55	5	.
A4 - A2	70	70	-	-	-
In Ausbildung	2 015	1 955	55	5	20
Arbeitnehmer/-innen	16 390	5 745	4 490	6 155	1 595
E15Ü - E13 TV-L ³⁾	4 270	1 265	270	2 735	165
E12 - E9 TV-L	5 005	2 245	1 520	1 235	760
E 8 - E5 TV-L	5 195	1 530	2 330	1 340	225
E 4 - E1 TV-L	780	320	55	405	25
Sonstige ⁴⁾	370	30	150	190	380
In Ausbildung	780	355	170	255	30

1 Mit Grundgehältern der Besoldungsordnung A, B, C, W und R - 2 Einschließlich Bezieherinnen/ Bezieher von Amtsgehalt.

3 Einschließlich außertarifliche Angestellte. - 4 Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem Tarifvertrag für den öffentl. Dienst der Länder (TV-L) zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse. Einschließlich Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherung.

T 6 Personal des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich) am 30.06.2016 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)

Beschäftigungsverhältnis Einstufung	Insgesamt	Kernhaushalt der Gemeinden/ Gemeindeverbände	Sonderrechnungen der Gemeinden/ Gemeindeverbände	Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform (kommunaler Bereich) und der Zweckverbände
Beschäftigte				
Insgesamt	63 180	50 410	7 670	5 095
darunter in Ausbildung	2 310	1 840	240	230
Beamte/-innen¹⁾	8 665	8 360	225	85
Bes0 B	230	230	-	.
A16 - A13	1 245	1 150	75	25
A12 - A9	5 130	4 950	125	55
A8 - A5	1 495	1 470	25	5
A4 - A2	-	-	-	-
In Ausbildung	560	560	.	.
Arbeitnehmer/-innen	54 515	42 050	7 445	5 015
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	955	470	205	280
E12 - E9 TV-öD	11 870	9 490	1 340	1 040
E 8 - E5 TV-öD	30 490	23 460	4 170	2 860
E 4 - E1 TV-öD	8 795	6 730	1 475	590
Sonstige ³⁾	650	620	15	15
In Ausbildung	1 750	1 285	235	230
Frauen				
Insgesamt	34 565	30 270	2 080	2 215
darunter in Ausbildung	1 480	1 245	105	125
Beamte/-innen¹⁾	3 030	2 955	60	15
Bes0 B	20	20	-	-
A16 - A13	275	265	5	5
A12 - A9	1 925	1 875	40	10
A8 - A5	470	450	15	.
A4 - A2	-	-	-	-
In Ausbildung	340	340	-	.
Arbeitnehmer/-innen	31 535	27 320	2 020	2 195
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	395	210	65	125
E12 - E9 TV-öD	6 250	5 380	420	455
E 8 - E5 TV-öD	18 205	15 820	1 185	1 200
E 4 - E1 TV-öD	5 225	4 700	240	285
Sonstige ³⁾	320	305	5	5
In Ausbildung	1 140	905	105	125
Männer				
Insgesamt	28 610	20 135	5 590	2 885
darunter in Ausbildung	830	595	130	105
Beamte/-innen¹⁾	5 635	5 405	165	65
Bes0 B	210	210	-	.
A16 - A13	970	880	70	20
A12 - A9	3 205	3 075	90	40
A8 - A5	1 025	1 020	5	.
A4 - A2	-	-	-	-
In Ausbildung	220	220	.	-
Arbeitnehmer/-innen³⁾	22 975	14 730	5 425	2 815
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	560	260	145	155
E12 - E9 TV-öD	5 620	4 110	920	585
E 8 - E5 TV-öD	12 285	7 640	2 990	1 655
E 4 - E1 TV-öD	3 570	2 030	1 235	305
Sonstige ³⁾	330	315	10	10
In Ausbildung	610	375	130	105

1 Mit Grundgehältern der Besoldungsordnungen A und B (beinhalten aufsteigende/ feste Grundgehälter für Beamtinnen/ Beamte).

2 Einschließlich außertarifliche Angestellte.

3 Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.